

Seminar: Komposition und Film

Dozent: Prof. Oliver Curdt

Wintersemester 11/12

The Reflecting Skin

A Film By Philip Ridley

1990

Analyse einer Filmmusik

Eingereicht von:

Christian Bluthardt

EMM

Schwerpunkt Mediengestaltung

Semester 3

Matrikelnummer: 23273

Laetitia Michel

EMM

Schwerpunkt Medientechnik

Semester 3

Matrikelnummer: 23293

Gliederung:

1. Zum Film

1.1 Kurzzusammenfassung des Filminhalts

1.2 Aussagen und Motive

2. Die Macher

2.1 Regisseur Philip Ridley

2.2 Komponist Nick Bicât

3. Die Filmmusik

3.1 Die Analyse der Filmmusik

3.2 Das Sounddesign

4. Symbolik des Films / der Musik

5. Wirkung

Quellen und Verweise

1. Zum Film

1.1 Kurzzusammenfassung des Filminhalts

Der Film „The Reflecting Skin“ spielt in den 50er Jahren in der ländlichen Gegend Idahos. Protagonist ist der junge Seth Dove, der mit seinen zwei Freunden Eben und Kim in deren kindlicher Unschuld die Nachbarin Dolphin Blue terrorisiert, etwa mit blutig explodierenden Fröschen.



Diese Frau kristallisiert sich im Laufe des Films als Seths „Antagonistin“ heraus - zwar führt sie nichts böses im Schilde, doch „Hinweise“ wie ihre schwarze Witwenkleidung und eine Box voller Überbleibsel ihres toten Ehemannes bringen Seth dazu, zu glauben, sie sei ein Vampir. Seth kommt aus einem schwierigen Elternhaus: Sein Vater wird verdächtigt, schwul zu sein und seine emotional labile Mutter bestraft ihn auf unangemessene Art, etwa indem sie ihn Wasser trinken lässt, bis er nicht mehr kann.

Es tauchen mysteriöse Männer in einem schwarzen Cadillac auf, die sich mit Seth anfreunden wollen. Kurz darauf wird Seths Freund Eben ermordet. Der Sherriff schaltet sich ein: Er verdächtigt Seths Vater, da Eben vor seinem Tod vergewaltigt wurde – der Mann wurde scheinbar in der Vergangenheit dabei erwischt, wie er einen Jungen küsste.

Seths Vater bringt sich nach der Mordanschuldigung um. Zu dieser Zeit kehrt Seths großer Bruder Cameron Dove von der Armee nach Hause, um für seinen kleinen Bruder da zu sein. Daraus wird allerdings nichts, denn Cameron verliebt sich in Dolphin und beschließt, zu ihr zu ziehen. All das verängstigt Seth, hält er die Frau doch für ein Raubtier der Nacht.



In seiner einsamen Zeit findet Seth eine kalkig-weiße Totgeburt, die er für die engelhafte Wiedergeburt seines toten Freundes Eben hält. Bald muss er auch noch die Entführung seines anderen Freundes Kim beobachten: Die Täter sind die Männer im schwarzen Cadillac. Ihnen liefert Seth Dolphin aus:

Als sie auf ein Auto wartet, das sie mit in die Stadt nimmt, lässt er sie bei ihren baldigen Henkern einsteigen. Doch Dolphins Leiche wird gefunden und Cameron verzweifelt bei ihrem Anblick so sehr, dass Seth sich seiner Tat bewusst wird. Sein





Gewissen erwacht und er rennt das Feld hinaus, auf die blutig-untergehende Sonne zu. Das Feld wirkt dunkel und karg. Schließlich ertönt Seths verzweifelter Schrei, doch es ist zu spät: zum Schluss wird sich Seth der Konsequenzen seiner Handlungen bewusst.

1.2 Aussagen und Motive

Der Film kann als eine Art Allegorie auf die amerikanische Gesellschaft verstanden werden. Zwar stammt das Filmteam aus England, außerdem wurde in Kanada gedreht, doch finden sich in der Erzählung einige kritische Auseinandersetzungen mit dem Land Amerika. Viele Aussagen beziehen sich auf blinden Patriotismus. Religionsfanatismus spielt dabei zusätzlich eine Rolle. Doch am prägnantesten scheint die Kommunikation zwischen Kindern und Erwachsenen. Keiner aus Seths Familie scheint „normal“ mit ihm umzugehen. Ihm werden wilde Vampirgeschichten erzählt, er wird gequält, er wird auf falsche Fährten geführt. Niemand ist sich darüber im Klaren, dass Seth in seiner kindlichen Naivität alles glaubt und danach handelt. So gesehen befindet sich Seth in einer höchst kritischen Situation, bedenkt man seine radikalen Handlungen.

2. Die Macher

2.1 Regisseur Philip Ridley



Philip Ridley ist nicht nur Filmemacher, seine Arbeitsvielfalt reicht vom Bühnenautor, Maler, Kinderbuchautor, Filmregisseur bis hin zum Musiker. Geboren 1964 in London, stellt „The Reflecting Skin“ seine erste Kinoarbeit dar, diese gewann 11 internationale Preise.

1995 erscheint sein zweiter Kinofilm „The Passion Of Darkly Noon“. Hier erfolgen Dreh und Schnitt auf die vorab komponierte Filmmusik von Ridleys Hofkomponist Nick Bicât: Die beiden arbeiteten bereits für „The Reflecting Skin“ zusammen - jene Zusammenarbeit hat vermutlich bereits hier sehr gut funktioniert. Ridley ist für seinen zweiten Film auch Co-Songwriter von Nick Bicât, zum Beispiel für den Song „Who will love me now“, dem die bekannte Sängerin PJ Harvey ihre Stimme leiht.

2009 folgt ein dritter Kinofilm namens „Heartless“. Hier schreibt Ridley zusammen mit Bicât ganze zehn Songs. Einfluss haben hier die Kommentare griechischer Chöre, wie sie beispielsweise für Theaterstücke eingesetzt werden, jedoch in einer variierten Form: Statt einem tatsächlichen mehrstimmigen Chor, der „von außen“ die Aktion des Helden

kommentiert, singt hier eine Person aus der Ich-Perspektive einen Pop-Song über die Erlebnisse des Helden. Die Kooperation der beiden Männer scheint sich von Film zu Film zu steigern - zusätzlich musizieren sie gemeinsam als „Dreamskin Cradle“.

2.2 Komponist Nick Bicât



Bicât hat bereits für diverse Medien gearbeitet: Die Bandbreite umfasst Film, Fernsehen, Theater, Musicals und Oper. 1949 in Großbritannien geboren, besitzt er bereits in den frühen Achtzigern einen reichen Erfahrungsschatz in der Filmmusikkomposition. „The Scarlet Pimpernel“ von 1982, „A Christmas Carol“ aus dem Jahre 1984 und der Kinofilm „Wetherby“ (1985) gehören zu seinen Klassikern.

Er erhielt einige Preise, unter anderem für die zweite Ridley-Filmmusik des Kinofilms „The Passion Of Darkly Noon“ (1995) und den BATFA Award für „Carrie’s War“ (2004)

Die Musik von Nick Bicât bedient sich über mehrere Filme hinweg nur weniger Instrumentgruppen. Mal klassisch orchestriert, bedient er sich häufig der Popmusik und setzt dabei Gitarren, elektronische Instrumente und Percussions.

Die Musik beginnt oft zart und leise mit jeweils einzelnen Instrumentgruppen. Im Laufe des Films steigert sich die Musik, wird lauter und rhythmischer, bis es zum Mix mehrerer Instrumentgruppen und gehäuftem Einsatz perkussiver Elemente kommt.

3. Die Filmmusik

3.1 Die Analyse der Filmmusik

Das erste Gefühl beim Betrachten des Films

Im ersten Eindruck scheint „The Reflecting Skin“ mit sehr viel Musik untermalt zu sein. Desweiteren lässt sich im Verlauf des Betrachtens feststellen, dass stets dieselben Instrumentengruppen vorhanden sind: Die Komposition besteht (fast) ausschließlich aus Chor, Streichern, Harfe und Pauken. Die Untermalung kommt außerdem sehr assoziativ daher, ständig wird auf der Tonspur mit der Emotionalität des Betrachters gespielt. Das Hauptmotiv erscheint klassisch zu Beginn, dazu die Titel vor schwarzem Hintergrund. Die erste Szene startet mit lauten Pauken und eröffnendem Crescendo, während man die drei Jungs beim Streunen durch die Felder beobachten kann. Man bekommt schnell den Eindruck, dass es sich beim Folgenden um wenig Hoffnungsvolles handeln kann: in den ersten Handlungen wird dies sogleich bestätigt, wenn der Frosch vor Dolphin explodiert.

Aufbau der Musik

Zu Beginn ist die Musik recht einfach gehalten durch den Einsatz einer einzigen Instrumentengruppe auf einmal (Streicher, Engelschor...). Dies ist typisch für Bicât, kann aber in diesem Film auch die kindliche Unschuld des Hauptcharakters unterstützen. Dafür sprechen auch verspielte Melodien wie beispielsweise, wenn die Kinder durch die Felder rennen. Auch gibt es zu Beginn keine Mittelstimme, sondern nur hohe und tiefe Streicher, so, wie es für das Kind Seth nur Gut und Böse gibt: Engel und Vampire. Er kennt die komplexen Zusammenhänge der Welt noch nicht.

Das ändert sich in der Mitte des Films, Instrumentengruppen beginnen, sich zu mischen und auch Seth schnappt einige Sätze von den Erwachsenen um sich herum auf - er glaubt, die Welt zu verstehen und zieht seine eigenen, leider missverstandenen Schlüsse.

Am Ende ist Seth viel zu schnell und zu weit in die Erwachsenenwelt eingetreten: Der Welt, in der man unerträglichen Schmerz kennt, den Schmerz, eine geliebte Person zu verlieren. Über seinen Bruder Cameron macht Seth diese Erfahrung mit und wird sich zusätzlich der eigentlichen Zusammenhänge und seiner eigenen Schuld bewusst. Bisher dachte er, Dolphin sei gefährlich, doch nun ist er ihr Mörder. Seths Erkennen und sein Gefühlsausbruch werden durch ein Orchester mit Einsatz der verschiedenen Instrumentengruppen untermalt und verstärkt: Alle Zusammenhänge der Erwachsenenwelt treffen auf Seth, auch die schlimmsten.

Struktur der Musik

Bicâts Filmmusik erscheint klassisch amerikanisch. Sie dient dazu, gewisse Szenen und Momente aufzuwerten und mit Bedeutung zu versehen. Wenn Seth vor Dolphins Haus steht, um sich bei ihr zu entschuldigen, wird die Musik derart suggestiv, dass man mit dem



schlimmsten rechnet. Laut, düster und eine spannungsaufbauende, einfach Grundmelodie begleiten seinen Gang zum Haus. Sobald er im Haus ist, verstummt die Musik. Sie dient also dazu, das Haus zusätzlich zu erzählen, bzw. Seths Angst vor diesem Haus.

Eine weitere markante Szene ist die Zerstörung von Dolphins Schlafzimmer: Während die Tür zum Schlafzimmer geöffnet hört man erneut den Chor (nur diesmal ohne Orchester) – Dolphin wird, trotz Abwesenheit – erzählt, in einigen dissonanten Akkorden. Beginnen die Jungs, das Zimmer zu zerstören, wird die Musik schlagartig laut und mündet in einem wilden Pattern. Schaut man sich diese Szene ohne Musik an, bemerkt man, dass auf der visuellen Ebene gar nicht viel passiert. Die Musik verstärkt die Szeneninhalte und auf höchst assoziative Weise.

Schlüsselszene

Nach ca. einer Filmstunde beobachtet Seth seinen Bruder und Dolphin beim Liebesspiel. Hier werden erneut Vampirismus, Unschuld und die naive Angst Seths thematisch verarbeitet. Hinterher stürmt Seth aus dem Haus und beobachtet, wie sein Freund von den Männern in ihren schwarzen Cadillac gezerzt wird. Inhaltlich eine wichtige Schlüsselszene, Seth sieht zuerst die körperliche Konfrontation zwischen Cameron und Dolphin und erfährt hinterher,



dass nicht Dolphin, sondern die Männer im Cadillac verantwortlich für das Verschwinden der Kinder sind. Diese Vielzahl an Information wird auf der Tonspur schön verknüpft, wodurch auch die enge Zusammenarbeit zwischen Ridley und Bicât erkennbar wird. Schon das langsame Heraufgehen der Treppe in Dolphins Haus wird musikalisch untermalt, entdeckt er Dolphin und Cameron wird die Musik dramatischer. Immerhin handelt es sich für Seth um einen großen, angstbeherrschten Moment. Bemerkenswert ist der Moment, wenn Dolphin sich mit ihrem Mund Camerons Hals nähert: für einen kurzen Moment hören wir einen zusätzlichen Einsatz des Chores. Seths Flucht nach draußen wird ebenfalls sehr geschickt mit musikalischem Themenwechsel gelöst, beispielsweise durch die Trommeln beim anrollenden Cadillac.

Subjektivität und Kindheitselemente in der Musik

Durch diesen subjektiven Einsatz der Musik fallen ausdrücklich weitere Momente auf. Die Filmmusik enthält viele kindliche Elemente: sie bleibt sehr nah am Hauptcharakter und an seiner eigenen Weltansicht. Geräusche oder Laute werden auf nachdrückliche Art musikalisch nachgeahmt oder wiederholt, beispielsweise das Rennen von Kindern durch ein Pizzicato. Dies geht an besagter Stelle bereits in die Richtung des so genannten „Mickey Mousing“: dabei handelt es sich um das strikte Nachahmen der Bewegungen eines Charakters über die Musik. Zum Beispiel bei Tom & Jerry wird das Schlecken an einem Lolli von einem Glissando begleitet: Beim nach-oben-Schlecken wird der Ton immer höher, beim nach unten schlecken immer tiefer. Auch Stimmlaute können von Instrumenten nachgeahmt werden, wie zum Beispiel ein Lachen: Ein recht hoher, langgezogener Ton, gefolgt von sechs kurzen, immer tieferen.

In „The Reflecting Skin“ wird an einer Stelle ein Schrei zu einem hohen Streicherton, nachdem bereits drei Menschen dazu angestimmt hatten: Dolphin, Seth und Kim. Mickey-Mousing wirkt schnell überzogen und kann deshalb oft lustig sein, im Falle vom vorliegenden Film jedoch eher aufwühlend: Ein Paukenschlag ertönt, als Cameron seinen kleinen Bruder Seth von sich stößt. So wird einerseits beschrieben, wie verletzt Seth sein muss und

andererseits, dass Cameron noch von seiner Zeit im Krieg beeinflusst wird - der Paukenschlag klingt tatsächlich wie eine Kanone, die gerade abgefeuert wird.

Ein weiteres Kindheitselement ist die Musik, die immer wieder da ist, um die Gefühle des Moments festzuhalten - mitsamt der passenden Übergänge: Beispielsweise ertönen Psycho-referenzierende Geigen, als die drei Jungs Dolphin mit der Blutexplosion des Frosches überrascht haben, die Geigenklänge werden allmählich weicher, bis ein Ton gehalten wird, um sich dann in einer Melodie zu verlieren. Diese begleitet letztlich, wie die Kinder in der Weite der Felder verschwinden. Ein ähnliches Vorgehen findet sich in Filmen wie Bambi, auch hier dient die begleitende Musik als Gefühlsindikator: Bambi isst mit seiner Mutter das erste frische Gras nach dem Winter, die beiden werden von einem Jäger überrascht und müssen fliehen. Bambi gelingt mit Freude die Flucht, doch dann fällt ihm auf, dass seine Mutter ihm nicht gefolgt ist. All dies wird von durchgehender Musik begleitet, welche fließende Übergänge zwischen verschiedensten Gefühlszuständen und Rhythmen schafft.



Wenn Seth am Ende Dolphin verrät und in den schwarzen Cadillac einsteigen lässt, wird die Musik wieder zu einer Art Wertung. Seine Gedanken werden erneut regelrecht akustisch mit erzählt. Beim Abschied von Dolphin ertönt kurz der Chor (ein letztes Mal alleine). Fährt das Auto los, schaut Seth ihnen hinterher, wobei die Musik mit lautem Crescendo sowohl die Tat, als auch die Reue kommentiert.

Instrumente und ihre Bedeutung

Jeder Instrumentengruppe kann in „The Reflecting Skin“ einer Bedeutung zugewiesen werden. Grund dafür sind die Zeitpunkte, zu welchen sie einsetzen:

- Zum Beispiel stehen die Chöre für Engel, den Tod und Dolphin Blue.
- Das donnerartige Trommelrollen bedeutet Gefahr, die von den Männern im Cadillac ausgeht.
- Die Kombination hoher und tiefer Streicher kann für Seth interpretiert werden: Er hat eine kindliche Unschuld und dennoch dunkle Gedanken (auch erkennbar an seiner weißen Haut und den tiefschwarzen Haaren). Seine Unschuld bleibt nicht lange bewahrt.
- Nur tiefe Streicher sind zu hören, als der Detektiv Seth nachspürt: Der ältere Mann spürt das dunkle Geheimnis des Jungen.
- Der Kanonenartige Trommelschlag tritt auf, als Cameron (als ehemaliger Soldat) Seth verstößt.

3.2 Das Sounddesign

Im Sounddesign sind vorrangig Naturgeräusche zu hören: zum Beispiel raschelndes Gras, Tiergeräusche (Grillen, Frösche), Haushaltsgeräusche wie das Eingießen von Wasser, Fahrzeuge wie der Cadillac und spezielle, einmalige Geräusche wie das des Feuers.

Manche Geräusche sind allerdings unverhältnismäßig laut zu hören, beispielsweise raschelndes Gras wenn Seth durch die Felder wandert, oder der quakende Frosch, den er auf dem Arm hält. Dies spricht dafür, dass Seth stark in seiner eigenen, kindlichen Welt lebt und vor allem das wahrnimmt, was in seiner nächsten Nähe vorgeht. Diese lauten Geräusche, welche Seths Handlungen begleiten, betonen seine Kindlichkeit, beispielsweise, als er den Cadillac betankt: Die distanzierte Einstellungsgröße kontrastiert mit dem lauten Klimpern und dem Geräusch beim Einhängen der Tankpumpe, welche Seth erzeugt. Er wird sehr klein inszeniert, dennoch hört man seine Handlungen so laut, dass er hier bereits etwas verloren scheint.

Doch auch Geräusche der Zerstörung erklingen besonders laut: Beispielsweise das Klirren der Muschel in Dolphins Zimmer, welches von den Jungs zerstört wird.

Es treten auch auffällige handlungsferne Tiergeräusche auf. Diese wirken konfrontativ, beispielsweise in einem sündhaften Moment, in welchem Dolphin masturbiert, während Seth und Kim im Haus sind und zu Flüchtlingen versuchen: Hier ertönt sehr lautes Vogelgezwitscher. Ähnlich ist es, als Seth denkt, dass sein Bruder bald sterben wird - besonders, als er Camerons ausgefallenes Haar in dessen Kamm findet: In solchen Momenten würde Seth seinem Bruder gern die unangenehme „Wahrheit“ sagen. Dazu ertönt das sehr laute Summen einer Fliege, auch passend zum Todesgedanken.

Auch in Momenten der Anklage gibt es laute Tiergeräusche: Ein Betrunkener klagt Seths toten Vater des Mordes an Eben an, hier ist ein lauter Vogel zu hören. Ein anderes Mal wird eine Untat Seths mit zwei Frauen kommentiert. Diese imitieren die Geräusche mehrerer Tauben. Selbst eine Warnung kann in ähnlichem Kontext von Tiergeräuschen begleitet werden: Als Seth Cameron vor Dolphin warnen möchte, ertönen plötzlich laute Vögel.

4. *Symbolik des Films und der Musik*

Religion wird bildlich durch Kreuze symbolisiert und farblich durch das Weiß (Totgeburt / „Engel“, Dolphins Todeskleid). Musikalisch sind hier die Engelschöre zu nennen.

Das Bild für den Tod bieten die Totgeburt, die Überreste eines Toten, eine Wand mit Tiergebissen in Dolphins Haus, Camerons Haarausfall, das Vampirbuch von Seths Vater und der atomgeschädigte, silbrig-reflektierende japanische Säugling auf einem Foto zum Thema

Atomtests, das Cameron wegen seiner eigenen Zeit beim Militär fasziniert. Die Farbe des Todes im Film ist Schwarz (Dolphins Witwenkleid am Ende), die passende Musik liefern erneut die Engelschöre.



Schuld und Unschuld werden farblich durch die Kombination von Schwarz und Weiß ausgedrückt (Seths Haare und Haut). Musikalisch sind es die zwei Streicherstimmen: die eine hell und verspielt die andere dunkel und auflauernd. Nur dunkel klingen die Streicher bei der Befragung durch den Detektiv.

Für den Krieg stehen bildlich die Harpune, Camerons Soldatenschrein, den seine Mutter angelegt hatte, als er beim Militär war und die Amerikaflaggen. Der kanonenartige Trommelschlag (stellvertretend für Camerons Wut) ist das musikalische Puzzlestück.

Seths schreckliche Buße wird bildlich durch die Erde dargestellt, welche für diese Szene die sonst omnipräsent erscheinenden Ährenfelder ersetzt. Der karge, unwirtliche Eindruck wird verstärkt durch den, „blutigen“ Sonnenuntergang. Musikalische Höhen, ein Engelschor und immer längere Geigenklänge untermalen dies.

5. Wirkung

Die Musik kann im Großen und Ganzen als äußerst suggestiv und wertend bezeichnet werden. Oft etwas übertrieben wird das Handeln und Denken des Jungen Seth kommentiert und mit zusätzlichem Sinn versehen. Viele Momente werden deutlich dramatisiert, wenn nicht sogar theatralisiert (Zerstörung des Schlafzimmers, Anfang und Ende). An manchen Stellen wirkt es etwas dick aufgetragen, dazu wird schnell klar, was welche Instrumentengruppe zu bedeuten hat. Trotzdem ist die Musik an keiner Stelle unwichtig oder nichts aussagend. Gerade durch das Abschalten der Tonspur wird klar, wie viel Atmosphäre die Musik Bicâts transportiert.



Vielleicht ist es gerade der prominente und effektive Einsatz der durch und durch konzeptartig angelegten und voll orchestrierten Musik, der „The Reflecting Skin“ in cineastischen Kreisen zu einem kleinen Geheimtipp der frühen Neunziger Jahre werden lässt.

Quellen

<http://www.imdb.com/name/nm0005963/awards>

<http://www.nickBicât.com/work/film/>

<http://www.nickBicât.com/news/index/?id=2>

<http://www.imdb.de/name/nm0005963/>

http://en.wikipedia.org/wiki/Philip_Ridley